



Erneute Impfaktion am Sonntag im St. Elisabeth-Hospital Meerbusch-Lank:
Weitere 1.100 Menschen können mit Covid-Impfstoff geimpft werden

Meerbusch-Lank. Ärzte und medizinisches Fachpersonal stehen im St. Elisabeth-Hospital Meerbusch-Lank am vierten Advents-Sonntag, dem 19. Dezember von 9:00 Uhr bis 19:00 Uhr bereit, um Impfwilligen eine Erst-, Zweit- oder Drittimpfung zu geben. „Unsere erste große Impfaktion am vergangenen Samstag war ein voller Erfolg. Die Nachfrage ist aber nach wie vor so groß, dass wir am Sonntag noch einmal 1.100 Impfungen möglich machen werden. Damit können viele Menschen noch vor dem Weihnachtsfest geimpft sein“, erläutert Julia Held, Kaufmännische Direktorin des Krankenhauses.

Die Impfung mit Biontech ist ausschließlich für Menschen im Alter von 12 bis 17 Jahren vorgesehen. Für Impfwillige ab 18 Jahren steht der Impfstoff Moderna zur Verfügung.

Eine Voranmeldung ist über das Terminplanungsprogramm Doctolib möglich. Die Impfung kann jedoch auch ohne Termin durchgeführt werden, allerdings ist dies dann möglicherweise mit Wartezeiten verbunden.

Die Anmeldung ist einfach: Mit einem Link auf Doctolib (<https://bit.ly/3GjZxBg>) kann man sich vorab anmelden. Der Link ist auch auf der Homepage des Krankenhauses (www.rrz-meerbusch.de), via Facebook (www.facebook.com/RheinischesRheumaZentrum) und Instagram (www.instagram.com/elisabethmeerbusch) abrufbar.

Als Eingang zum Impfen wird der salvea-Bereich genutzt. Er liegt auf der Rückseite des Klinikgebäudes. Wer mit dem Auto kommt, dem wird die Zufahrt Claudiusstraße empfohlen, dort sind auch kostenfreie Parkplätze vorhanden. Die Besucher sollen eine FFP2-Maske tragen und die erforderlichen ausgefüllten Unterlagen sowie ihren Impfausweis und Personalausweis mitbringen. Die Unterlagen selbst werden im Anmeldeportal Doctolib bei der Terminvergabe zur Verfügung gestellt.

Neu ist, dass Menschen, die bereits zwei Impfungen erhalten haben, schon nach vier Wochen die nächste Dosis bekommen können. Nach einer Covid-Erkrankung beträgt der Abstand zur ersten Impfung vier Wochen, anschließend kann auch bereits nach fünf Monaten die Booster-Impfung erfolgen. Hier muss der positive PCR-Testbeleg zusätzlich mitgebracht werden. Nach einer Erst-Impfung mit Johnson & Johnson kann nach vier Wochen erneut geimpft werden.

14. Dezember 2021

Sigrid Baum
Leiterin Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 02835 / 440 124
Fax 02835 / 42 15
sigrid.baum@baum-kommunikation.de

St. Elisabeth-Hospital
Hauptstraße 74-76
40668 Meerbusch-Lank
Tel. 02150 / 91 70
Fax 02150 / 91 71 11
info@rrz-meerbusch.de
www.rrz-meerbusch.de

Geschäftsführung:
Dr. rer. pol. Klaus Goedereis
Dr. rer. pol. Conrad Middendorf
Amtsgericht Krefeld HRB 10702
St. Elisabeth-Hospitalgesellschaft
Niederrhein mbH
Eine Einrichtung der
St. Franziskus-Stiftung Münster

Bankverbindung:
DKM Münster
BLZ 400 602 65, Kto.-Nr. 3177 100
BIC GENODEM1DKM
IAN DE72 4006 0265 0003 1771 00
Sparkasse Neuss
BLZ 305 500 00, Kto.-Nr. 03 007 770
BIC WELADEDNXXX
IBAN DE89 3055 0000 0003 0077 70
Commerzbank Mönchengladbach
BLZ 310 400 15, Kto.-Nr. 1 906 767
BIC COBADEFFXXX
IBAN DE05310400150190676700



zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001
inkl. pCC KH





Kontakt:

Sigrid Baum
Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
des St. Elisabeth-Hospitals Meerbusch-Lank
Baum-Kommunikation
47661 Issum, Gelderner Straße 67-69
Tel. 02835 / 440 124
Fax 02835 / 42 15
Mobil 0170 / 63 64 674
Mail: sigrid.baum@baum-kommunikation.de

**Über das Rheinische Rheuma-Zentrum am
St. Elisabeth-Hospital Meerbusch-Lank:**

Das Rheinische Rheuma-Zentrum am St. Elisabeth-Hospital ist eine hoch-spezialisierte Fachklinik für Rheumatologie und Orthopädie. Das Einzugsgebiet der Klinik geht weit über die Grenzen der Region hinaus.

Die Klinik ist eine Betriebsstätte der St. Elisabeth Hospitalgesellschaft Niederrhein mbH. Die St. Elisabeth Hospitalgesellschaft Niederrhein mbH ist eine Einrichtung der St. Franziskus-Stiftung, Münster. Die St. Franziskus-Stiftung Münster ist einer der größten katholischen Krankenhausträger Deutschlands.

Zum Hospital gehören heute vier Kliniken: die Klinik Innere/Rheumatologie (Chefarzt Prof. Dr. Stefan Vordenbäumen und Chefarztin Dr. Stefanie Freudenberg), die Klinik für Orthopädie / Orthopädische Rheumatologie (Chefarzt Privat-Dozent Dr. med. Tim Claßen), die Klinik für Konservative Orthopädie und Schmerzlinik (Chefarzt Dr. med. Florian Danckwerth) und die Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin (Chefarzt Dr. med. Daniel Jockenhöfer).

Dazu kommt die Patienten-Akademie mit einem umfassenden Angebot an Kursen und Vorträgen. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit von internistischen Rheumatologen, konservativen wie chirurgischen Rheuma-Orthopäden sowie Schmerz- und Physiotherapeuten rundet das Angebot ab. Rund 2.500 Patienten wurden 2020 stationär und rund 22.000 Patienten ambulant behandelt. Das St. Elisabeth-Hospital beschäftigt 173 Mitarbeiter.

Neben dem St. Elisabeth-Hospital gehören zum Verbund in der Region Rheinland das St. Bernhard-Hospital Kamp-Lintfort und das St. Irmgardis-Hospital Süchteln. Dr. Conrad Middendorf koordiniert als Geschäftsführer der Region Rheinland die Arbeit und Trägerinteressen der drei Kliniken.